

# Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: 14/11

Der zu aktuellen Anlässen erscheinende Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung richtet sich an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Endnutzer. Er informiert in knapper Form über Neuigkeiten (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise etc.) im Zusammenhang mit dem nationalen Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ und der europäischen Sicherheitsforschung im 7. Forschungsrahmenprogramm. Bei Bedarf werden ausführliche Informationen zu aktuellen Themen im „Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe“ aufbereitet.

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von der VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung, herausgegeben.

Eine Möglichkeit, diesen Informationsbrief kostenfrei zu abonnieren, finden Sie unter: [Abo-Informationsbrief](#).

Sehr geehrte Damen und Herren,  
der heutige Informationsbrief zur Sicherheitsforschung enthält Informationen zu folgenden Themen:

## - Veranstaltungshinweise

**7. Europäischer Bevölkerungs- und Katastrophenschutzkongress mit BMBF-Beteiligung**

**3. NCAS-Konferenz „Zukunft der Luftsicherheit“**

## - Projekt des Informationsbriefs: VerSiert

## Veranstaltungshinweise

### 7. Europäischer Bevölkerungs- und Katastrophenschutzkongress mit BMBF-Beteiligung

Vom **28. bis zum 29. September 2011** findet der 7. Europäische Bevölkerungs- und Katastrophenschutzkongress in **Bonn/Bad Godesberg** statt. Ausgerichtet wird der Kongress vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) und dem Behörden Spiegel. Dieses Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto „Bevölkerungsschutz 2.0 – Interaktion von Mensch und Technik“.

Auch 2011 wird auf dem Kongress das Programm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) dargestellt: Frau Dr. Christine Thomas präsentiert unter dem Titel „Sicherheitsforschung für Innovation“ Ergebnisse aus der Förderung am 28. September um 18:00 Uhr. Am zweiten Kongresstag stellen vier der Verbundprojekte – SpeedUP, SECURITY2People, SPIDER und SiKomm – ihre Zwischenergebnisse im Fachforum VII zum Thema „Informationen für Einsatzkräfte zeitnah und übergreifend vernetzen“ vor. Interessierte Besucher sind zur vertieften Diskussion eingeladen.

Auf dem BMBF-Stand zeigt das Verbundprojekt „Landmarke“ seine aktuellste Entwicklung: Sogenannte „Landmarken“, das sind kleine, verteilbare Einheiten mit integrierter Sensor- und Übertragungstechnik. Diese sollen helfen, die Effektivität der Einsatzkräfte bei Erkundungen zu verbessern und damit ihre Sicherheit zu erhöhen. Der Verbund „TankNotStrom“ stellt anhand eines Demonstrators ein innovatives System vor, das im Krisenfall die Kraftstofflogistik sicherstellen soll.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie unter:

[www.katastrophenschutzkongress.de](http://www.katastrophenschutzkongress.de)

### **3. NCAS-Konferenz „Zukunft der Luftsicherheit“**

Die internationale NCAS-Konferenz „Zukunft der Luftsicherheit“ findet in diesem Jahr am **02. November 2011** im Sheraton Airport Hotel in **Frankfurt am Main** statt.

Die diesjährige Veranstaltung widmet sich zwei zentralen Herausforderungen im Bereich Luftsicherheit: Im Mittelpunkt stehen die neue Generation sowohl der Luftsicherheitskontrolle als auch der Luftfrachtsicherheit. Hochrangige Experten werden diese Themen auf Basis von Vorträgen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und im Anschluss Lösungsansätze unter Beteiligung der Konferenzbesucher diskutieren.

Die 3. NCAS-Konferenz knüpft an die zwei erfolgreichen Konferenzen in den Jahren 2009 und 2010 mit jeweils rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an. Auch in diesem Jahr wird die NCAS-Konferenz für deutsch- und englischsprachige Teilnehmer ausgerichtet sein, um auch Experten auf internationaler Ebene verstärkt in den Dialog einbinden zu können.

Nähere Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden Sie unter: [www.ncas-research.de](http://www.ncas-research.de)

### **Projekt des Informationsbriefs: VeRSiert**

In dieser Rubrik stellen Forschungsprojekte ihre Ziele, Methoden und erste Ergebnisse vor.

#### **Großveranstaltungen sichern:**

##### **Besucherströme analysieren und per Kurzzeitprognose in die Zukunft schauen**

Vernetzung von Verkehrsgesellschaften, Einsatzkräften, Veranstaltern und Fahrgästen (VeRSiert)

#### **Motivation**

Ob es sich um große Sportveranstaltungen, Open-Air Konzerte oder Public Viewing von Fußballspielen handelt: Großveranstaltungen erhalten immer mehr Zulauf, nicht selten von mehreren Hunderttausend Menschen. Durch diese Massenergebnisse stehen nicht nur die Kommunen, sondern auch der öffentliche Nahverkehr vor neuen Herausforderungen. Damit diese auch zukünftig bewältigt werden können,

fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ das Vorhaben VeRSiert seit Mai 2008.

### **Das Forschungsprojekt**

Ziel des Projektes ist es, unter Konsortialführung der Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR GmbH) in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS GmbH), mit innovativen Technologien und Organisationskonzepten den Besuchern von Großveranstaltungen – insbesondere bei der An- und Abreise mit Bus und Bahn – größtmögliche Sicherheit zu bieten.

Mit neuen Videoanalyseverfahren und Simulationen ermöglicht das Projekt VeRSiert eine kurzfristige Prognose über die Dichte von Besucherströmen: Videobasierte Zählssysteme erfassen die Anzahl der Besucher an Haltestellen. Die Daten werden in ein Simulationsmodell mit Bewegungsmustern eingespeist. Auf diese Weise lässt sich frühzeitig erkennen, an welchen Orten und zu welcher Zeit es zu langen Wartezeiten oder sogar Platzmangel kommen kann. Diese Schätzungen können über ein neu entwickeltes Informations- und Kooperationsportal – als zentrale Sammelstelle institutionsübergreifender Informationen bei Großveranstaltungen – an alle verantwortlichen Akteure, wie Stadtverwaltung, Nahverkehrsgesellschaften, Veranstalter und Polizei, unmittelbar weitergegeben werden.

### **Ausblick**

Mit mobilen Diensten, die VeRSiert speziell für Großveranstaltungen entwickelt hat, können Besucherströme so gelenkt werden, dass sich die Wartezeiten bei der Anreise verkürzen. Des Weiteren wurde ein Umfragekonzept für die Erfassung des Sicherheitsempfindens sowie ein Schulungskonzept für die Mitarbeiter von Verkehrsleitstellen entwickelt. Die durch das Projekt gewonnenen Ergebnisse werden nun auch anderen Städten zur Verfügung gestellt. So wird das Informations- und Kooperationsportal in Bonn und Leverkusen eingesetzt und weiterentwickelt.

### **Projektkoordination**

Dr. Norbert Reinkober  
Nahverkehr Rheinland GmbH  
Glockengasse 37–39  
50667 Köln

Tel.: +49 221 20808-20  
Fax: +49 221 20808-40  
E-mail: [info@versiert.info](mailto:info@versiert.info)

[www.versiert.info](http://www.versiert.info)

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Informationsbrief an interessierte Kollegen oder Partner weiterleiten. Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur Sicherheitsforschung (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise, etc.) informiert werden wollen, können Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung [hier](#) abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

Projekträger Sicherheitsforschung

Dr. Andreas Hoffknecht

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 456

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 139

E-Mail: [hoffknecht@vdi.de](mailto:hoffknecht@vdi.de)

Dr. Thorsten Fischer

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 628

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 484

E-Mail: [fischer\\_t@vdi.de](mailto:fischer_t@vdi.de)

VDI Technologiezentrum GmbH

VDI-Platz 1

D-40468 Düsseldorf



PROJEKTRÄGER FÜR DAS



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung